

Hufschmied/in EFZ



Berufsbeschreibung

Etwa alle ein bis zwei Monate, je nach Einsatz, brauchen Pferde einen neuen Hufbeschlag. Die Hufeisen schützen die Hufe, die durch das Reiten im Gelände und das Gewicht der Reitenden täglich beansprucht werden.

Hufschmiede und Hufschmiedinnen sind auf das Beschlagen von Pferden spezialisiert. Die Hufeisen stellen sie nicht selbst her, sondern beziehen sie als Rohteile, die sie in der Werkstatt bearbeiten und vorbereiten. Meist direkt beim Kunden passen sie einem Pferd die Hufeisen an.

Dabei schneidet der Hufschmied die Hufe in die korrekte Länge, ganz nach den individuellen Bedürfnissen des Pferdes. Die Arbeiten erfordern ein hohes Mass an Präzision, denn jeder Fehlgriff kann dem Pferd Schmerzen zufügen.

Hufschmiede suchen stets die beste Lösung für das Pferd. Oftmals ist es nötig, mit dem Tierarzt zusammen zu arbeiten.

Der Freizeitpferdesport hat in den letzten Jahren laufend zugenommen. Dadurch haben sich Schmiedewerkstätten zum Teil ganz auf Hufbeschlag konzentriert. Andere Werkstätten führen auch allgemeine Schmiedearbeiten aus. Sie reparieren und fertigen z.B. Handwerkzeug oder Geräte für die Land- und Forstwirtschaft, das Baugewerbe oder industrielle Betriebe.

Anforderung

Absolvierte Volksschule.

Freude an der Arbeit mit Metall, gute Beziehung zu Pferden, handwerkliche Begabung, technisches Verständnis, kräftige Konstitution, gute Beobachtungsgabe.

Ausbildung

4 Jahre berufliche Grundbildung in einer Hufschmiede. 1 Tag pro Woche findet Berufsfachschulunterricht statt.

Entwicklungsmöglichkeiten

Qualifizierte/r Hufschmied/in (orthopädische und Sport-Beschläge).

Dipl. Hufschmiedmeister/in (höhere Fachprüfung in Planung).

Agronom/in BSc FH – Pferdewissenschaften.

Hufschmied/in mit eigenem Schmiedebetrieb.